

Zum Verbleib beim Bieter, nicht mit dem Angebot zurückgeben!

Vergabestelle:

Rhein-Kreis Neuss

Zentrales Vergabemanagement

Auf der Schanze 4

41515 Grevenbroich

Deutschland

E-Mail: Submissionsstelle@rhein-kreis-neuss.de

Tel: +49 (0) 2181/601 -1427 Frau Dahremöller

od. -1416 Frau Gallus

od. -1437 Frau Giagnorio

od. -1133 Frau Schlick

Fax: +49 (0) 2181/601-81427 Frau Dahremöller

od. -81416 Frau Gallus

od. -81437 Frau Giagnorio

od. -81133 Frau Schlick

Beschaffende Stelle:

Stadt Grevenbroich, der Bürgermeister

Fachbereich Bildung und Kultur

Vergabe-Nr.: GV ST 26003

Vergabeart:

☒ Offenes Verfahren

☐ Nichtoffenes Verfahren mit Teilnahme-
wettbewerb

☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahme-
wettbewerb

☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahme-
wettbewerb

☐

Ablauf der Angebotsfrist und Submissionstermin:

Datum: 13.02.2026

Uhrzeit: 09.00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist endet am:

13.03.2026

Ausführungsfrist:

Beginn: nach Auftragsvergabe

Ende: 30.06.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

(Vergabeverfahren gem. VgV)

**Achtung, es ist nur noch eine elektronische Angebotsabgabe über die Vergabe-
plattform Subreport Elvis unter dem Punkt Angebote abgeben zulässig!!!**

**Fördermaßnahme: Förderung aus der Nordrhein-Westfalen Initiative „Heimat-
Zeugnis Nordrhein-Westfalen“
Regionale Kulturförderung des LVR 2024**

Bezeichnung der Leistung:

Maßnahme/Leistung: **Museum der Niederrheinischen Seele - VR-Produktion Klangreise**

A) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

☒ 631 EU Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

☒ 632 Bewerbungsbedingungen EU (Ausgabe 2017)

☒ 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote

☒ 227 Zuschlagskriterien

B) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Beschreibung, Pläne, sonstige Anlagen

☒ 215 b Besondere Vertragsbedingungen Tariftreue und Mindestarbeitsbedingungen (TVgG NRW)

☒ 244 Datenverarbeitung

☒ 634 Besondere Vertragsbedingungen

☒ 635 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)

C) Anlagen, die soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

☒ 633 Angebotsschreiben als PDF-Datei

☒ 011-011.2 Leistungsverzeichnis inklusive ggfs. beigefügter Preisblätter als PDF-Datei

☒ 124 EEE Europäische Eigenerklärung zur Eignung, sofern der Bieter nicht präqualifiziert ist

☒ 523 Eigenerklärung Sanktionen EU-weit

☐ 011.1 GAEB-Datei im gängigen Format d84 od. x84 (ggfls. auf CD) => **Um die Rückgabe
der GAEB-Datei wird gebeten!**

Anlagen, die in Abhängigkeit des Angebotes- 1-fach zurück zu geben sind:

☒ 233 Nachunternehmerverzeichnis – falls zutreffend

- ☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft – falls zutreffend
- ☒ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen – falls zutreffend
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

D) Anlagen, die -Abhängigkeit des Angebotes- auf gesondertes Verlangen des Fachamtes 1-fach einzureichen sind:

- ☒ 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen - falls zutreffend

1. Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung:

Stadt Grevenbroich, Fachbereich Bildung und Kultur, Am Markt 2, 41515 Grevenbroich

2. Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☐ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☒ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform.

☐ nicht beigefügte Vergabeunterlagen können eingesehen werden:

☐ Auskünfte werden erteilt:

Rhein-Kreis Neuss, Zentrales Vergabemanagement, Auf der Schanze 4, Zimmer 0.14, 41515 Grevenbroich, DEUTSCHLAND, Telefon-Nr. +49 2181/601-1133, -1416, -1437, -1427

☒ werktags (außer Samstag) in der Zeit von 08:30 bis 12:00 Uhr

☒ montags – donnerstags in der Zeit von 13:30 bis 15:30 Uhr

Anfragen von Bietern sind bis einschließlich bis zum 06.02.2026 möglich, ausschließlich über das Nachrichtensystem der Vergabeplattform Subreport-Elvis unter www.subreport.de zu stellen und werden auch nur darüber beantwortet. Von sonstigen Anfragen (Telefon, E-Mail, Telefax etc.) ist abzusehen.

3. Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise)

3.1 Mit dem Teilnahmeantrag beim Teilnahmewettbewerb oder im offenen Verfahren sind mit dem Angebot die folgenden Unterlagen vorzulegen:

- **Sonstige, für das Vergabeverfahren mit dem Angebot einzureichende Unterlagen:**
-Vordruck 523 Eigenerklärung Sanktionen-national u. EU-weit.
- **Der Nachweis der Eignung** kann durch einen Eintrag in einem Präqualifikationsverzeichnis, z.B. www.pq-vol.de oder pq-verein.de, geführt werden.
Nicht-präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der vorläufigen Eignung mit dem Angebot die Einheitliche Europäische Eigenerklärung EEE vorzulegen.
Zum Ausfüllen der EEE importieren Sie bitte die den Unterlagen beigefügte Datei „124 Einheitliche Europäische Eigenerklärung.xml“ in den elektronischen Dienst der EU unter <https://uea.publicprocurement.be/>
Anschließend füllen Sie die Abfragen zur EEE dort aus und exportieren bzw. drucken diese aus und füllen sie per Hand. Die nach dem Ausfüllen exportierte xml-Datei fügen Sie diesem Angebot bitte bei.
 - 233 Nachunternehmerverzeichnis – falls zutreffend
 - 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft – falls zutreffend
 - 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen – falls zutreffend
 - Referenzen und Darstellung der Zugangsweise (s. Leistungsbeschreibung)

Erklärungen sind auf Verlangen des Fachamtes durch entsprechende Bescheinigungen (Nachweise der zuständigen Stellen) zu bestätigen (siehe Punkt 3.2). Bieter aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben nach einer vom Auftraggeber zu bestimmenden, angemessenen Frist vergleichbare Nachweise vorzulegen.

Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von mehr als 30.000 Euro netto für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zur Bestätigung der Erklärung (Eigenerklärung Vordruck 124) einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister gem. § 6 WRegG beim Bundeskartellamt anfordern. Eintragungen im Register können zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen.

3.2 Bieter, die in die engere Wahl zur Auftragsvergabe kommen, haben auf gesondertes Verlangen des Fachamtes die nachfolgend benannten Unterlagen bzw. Nachweise vorzulegen:

• **Eignungsnachweise bzw. Eignungsunterlagen:**

Beispiele:

§44 VgV Befähigung u. Erlaubnis zur Berufsausübung:

- Eintrag in einem Berufs- oder Handelsregister
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen - falls zutreffend

Die jeweils genannten Erklärungen sind vom Bieter für sich sowie seine Nachunternehmer bzw. Verleiher von Arbeitskräften innerhalb von einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Frist nach Aufforderung durch das Fachamt vorzulegen.

Anderenfalls wird das Angebot/Teilnahmeantrag bei unvollständiger oder verspäteter Vorlage ausgeschlossen.

Es ist daher sinnvoll, diese Nachweise und Erklärungen auf freiwilliger Basis bereits mit dem Angebot vorzulegen. Eine Verpflichtung seitens des Bieters hierzu besteht jedoch nicht.

3.3 Entfällt

4. Losweise Vergabe:

- ☒ nein
- ☐ ja, Angebote sind möglich für
- ☐ nur für ein Los
 - ☐ für ein Los oder mehrere Lose
 - ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann:
Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen.

5. Nebenangebote

- 5.1** ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen. Nr. 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
- 5.2** ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten.
- ☐ für die gesamte Leistung
 - ☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:
 - ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:
 - ☐ unter folgenden weiteren Bedingungen:

6. Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen.

oder

☐

Nähere Informationen siehe Zuschlagsmatrix
Bedarfspositionen werden grundsätzlich gewertet.

7. Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch
- ☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter Signatur

211 Aufforderung zur Abgabe eines Angebots VgV – in Anlehnung an einheitliche Fassung **Vordruck 631 EU** VHB Bund 2019
Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

Maßnahmennummer:

Maßnahme:

Vergabenummer

:

Leistung:

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

Bei elektronischer Angebotsabgabe sind zum Eröffnungstermin keine Personen zugelassen.

8. Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer gem. § 156 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB):

Vergabekammer Rheinland, Spruchkörper Köln, Zeughausstraße 2-10 · 50667 Köln

ab dem 01.01.2026:

Vergabekammer Westfalen, Geschäftsstelle der Vergabekammer, zentrales Postfach, Albrecht-Thaer-Straße 9, 48147 Münster

Telefax: 0251 411-2165

Ende Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Zum Verbleib beim Bieter bestimmt, nicht mit dem Angebot zurückgeben!

Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der Vergabeverordnung (VgV)

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen. [Die Kommunikation im Vergabeverfahren erfolgt bis zur Angebotsöffnung ausschließlich über die Vergabeplattform Subreport \(<https://www.subreport.de>\) unter dem Punkt Bieterkommunikation. Es muss dort v. Bewerber/Bieter eine aktuelle Mailadresse hinterlegt sein.](#)

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

Kurzfassungen müssen die Ordnungszahlen (Positionen) des vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnisses vollzählig, in der gleichen Reihenfolge und mit den gleichen Nummern enthalten; sie müssen für jede Teilleistung nacheinander die Ordnungszahl, die Menge, die Einheit, den Einheitspreis und den Gesamtbetrag, darüber hinaus den jeweiligen Kurztext sowie die dem Leistungsverzeichnis entsprechenden Zwischensummen der Leistungsabschnitte, die Angebotssumme und alle vom Auftraggeber geforderten Textergänzungen enthalten. Angebote, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können ausgeschlossen werden.

Die Kurzfassung ist zusammen mit dem vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnis Bestandteil des Angebots.

Der Bieter ist verpflichtet, auf Anforderung des Auftraggebers vor Auftragserteilung ein vollständig ausgefülltes Leistungsverzeichnis nachzureichen.

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle ~~die Urkalkulation und/oder~~ die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

Werden die Unterlagen nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird das Angebot ausgeschlossen.

Es wird gebeten, mit dem Angebot das kalkulierte und bepreiste LV als GAEB-Datei im Angebotsformat d84 oder x84 einzureichen. Bieter, die noch nicht über ein eigenes Kalkulationsprogramm verfügen, können unter der folgenden Internetadresse ein kostenloses Programm zur Bearbeitung von Gaeb-Dateien herunterladen:

[Bieterprogramm Heitker:](#)

[GAEB Software | Heitker AVA Software GmbH](#) (<https://heitker.de/downloads/gaeb-software>)

Digitale Angebote sind elektronisch in Textform auf der Vergabeplattform Subreport Elvis unter dem Punkt Angebot abgeben einzureichen. Andere auf elektronischem Wege übermittelte Angebote, z. B. über die Bieterkommunikation von Subreport Elvis sind nicht zugelassen und werden ausgeschlossen.

Kommunikation zwischen Vergabestelle und Bietern / Registrierung bei Vergabeplattform Subreport-ELVIS :

Für die Abwicklung des Vergabeverfahrens wählt die ausschreibende Stelle die Vergabeplattform Subreport-ELVIS (<https://www.subreport.de>) als elektronisches Mittel. Über Subreport-ELVIS werden die Vergabeunterlagen ohne Registrierungszwang zum Download bereitgestellt sowie die ausschließliche Kommunikation mit den Bietern durchgeführt.

Während der unter der Fußnote 1 genannten Phase wird ein anderer Kommunikationsweg als über die Nachrichtenfunktion von Subreport-ELVIS nicht zugelassen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass zu-

sätzliche Informationen der ausschreibenden Stelle und Biiterrundschreiben nicht auf anderem Wege bekannt gegeben werden.

Die Nachrichtenfunktion der Vergabeplattform Subreport-ELVIS steht nur registrierten Bietern zur Verfügung. Der Auftraggeber schlägt daher die eindeutige kostenlose Registrierung gem. § 9 Abs. 3 VgV bei der Vergabeplattform Subreport-ELVIS vor.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

Enthält die Leistungsbeschreibung bei einer Teilleistung eine Produktangabe mit Zusatz „oder gleichwertig“ und wird vom Bieter dazu eine Produktangabe verlangt, ist das Fabrikat (insbesondere Herstellerangabe und genaue Typenbezeichnung) auch dann anzugeben, wenn der Bieter das vorgegebene Fabrikat anbieten will. Dies kann unterbleiben, wenn er im Angebotsschreiben erklärt, dass er das in der Leistungsbeschreibung benannte Produkt anbietet. Änderungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig. Muster und Proben müssen als zum Angebot gehörig gekennzeichnet sein. Entspricht der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis, so ist der Einheitspreis maßgebend.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
- und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

Skonto mit Bedingungen für die Zahlungsfrist wird bei der Wertung der Angebote berücksichtigt, soweit das Zahlungsziel mindestens 14 Kalendertage beträgt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen. Sie müssen im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der Verpflichtungserklärung abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

Unternehmen haben als Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- eine **Einheitliche Europäische Eigenerklärung** (EEE) als vorläufigen Nachweis
- **sowie** die in der Auftragsbekanntmachung und/oder der Aufforderung zur Interessensbestätigung angegebenen Unterlagen (Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen und sonstige Nachweise) vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 6 sind auf gesondertes Verlangen die Unterlagen/die EEE auch für diese abzugeben.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Zudem sind auch alle anderen in der Auftragsbekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen angegebenen Nachweise / Zertifikate etc. als Eignungsnachweis einzureichen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

8. Tariftreue- und Vergabegesetz NRW (TVgG NRW)

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für Vergaben des Rhein-Kreises Neuss die im Tariftreue- und Vergabegesetz NRW festgelegten Grundsätze in der jeweils aktuell gültigen Fassung Anwendung finden. Der Bieter übernimmt Gewähr für die Einhaltung dieser Bedingungen auch für alle seine Nachunternehmer und Leiharbeitsunternehmen.

9. Kommunikation zwischen Vergabestelle und Bietern / Registrierung bei Vergabepattform Subreport-ELVIS¹

¹ Achtung, dieser Passus gilt nur für förmliche Vergabeverfahren, welche die jeweilige über Subreport Elvis durchgeführte Teilnahmeantrags- oder Angebotsphase bis zum Zeitpunkt der Submission (Öffnung aller fristgerecht eingereichten Angebote mit Fertigung einer Niederschrift) betrifft. Nach dem Submissionstermin wird die Kommunikation zwischen Bieter und auftraggebender Stelle ausschließlich über Email abgewickelt – hierfür benötigt das Fachamt eine aktuelle E-Mail-Adresse des Bieters (bitte mit Angebotsabgabe einreichen).

Für die Abwicklung des Vergabeverfahrens wählt die ausschreibende Stelle die Vergabeplattform Subreport-ELVIS (www.subreport.de) als elektronisches Mittel im Sinne von § 9 Abs. 1 Vergabeverordnung (VgV). Über Subreport-ELVIS werden die Vergabeunterlagen ohne Registrierungszwang zum Download bereitgestellt sowie die ausschließliche Kommunikation mit den Bietern durchgeführt. Die Kommunikation zwischen Bietern und ausschreibender Stelle umfasst sowohl Fragen der Bieter an die ausschreibende Stelle sowie die Antworten in Form von Biiterrundschreiben. Darüber hinaus stellt die ausschreibende Stelle über die Nachrichtenfunktion von Subreport-ELVIS zusätzliche Informationen und korrigierte Vergabeunterlagen zum Austausch gegen bereits heruntergeladene zur Verfügung, sofern dies erforderlich ist.

Während der unter der Fußnote 1 genannten Phase wird ein anderer Kommunikationsweg als über die Nachrichtenfunktion von Subreport-ELVIS nicht zugelassen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass zusätzliche Informationen der ausschreibenden Stelle und Biiterrundschreiben nicht auf anderem Wege bekannt gegeben werden.

Die Nachrichtenfunktion der Vergabeplattform Subreport-ELVIS steht nur **registrierten Bietern** zur Verfügung. Der Auftraggeber verlangt daher von interessierten Unternehmen, die als Bieter ein Angebot abgeben wollen, die eindeutige Registrierung gem. § 9 Abs. 3 VgV bei der Vergabeplattform Subreport-ELVIS. Die Registrierung ist notwendig, um die Kommunikation mit der ausschreibenden Stelle sicher zu stellen. Die Registrierung ist kostenfrei und unverbindlich und dient der ordnungsgemäßen Abwicklung des Vergabeverfahrens. Bietern, die die Vergabeunterlagen bereits ohne Registrierung heruntergeladen haben, wird empfohlen, über den bekannt gegebenen Downloadlink die Registrierung nachzuholen und die Vergabeunterlagen erneut herunter zu laden.

Angebote von Bietern, die nicht den Ausschreibungsbedingungen entsprechen, z.B. weil wegen einer fehlenden Registrierung wichtige Information oder Austauschdokumente nicht berücksichtigt wurden, können von der Wertung ausgeschlossen werden. Der Bieter kann in diesem Falle nicht rügen, er habe von den Änderungen, deren Nichtberücksichtigung zum Wertungsausschluss geführt haben, keine Kenntnis erlangt.

Bei der Registrierung geben die Bieter unter anderem eine E-Mail-Adresse an. Nach Abschluss der Registrierung erhalten die Bieter Zugangsdaten zur Vergabeplattform Subreport-ELVIS. Die E-Mail-Adresse sollte daher eine real existierende Adresse sein, die auch im Vertretungsfall genutzt wird, da die Vergabeplattform über diese E-Mail-Adresse die notwendigen Mitteilungen verschickt, z.B. wenn die ausschreibende Stelle zusätzliche Informationen bereit gestellt hat.

10. Submissionstermin

Der Submissionstermin ist nicht öffentlich; Bieter und deren Bevollmächtigte sind nicht zur Angebotseröffnung zugelassen

Ende der Teilnahmebedingungen

Besondere Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen (BVB Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen)

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung der Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen verpflichtet. Die weiteren Vertragsbedingungen bleiben hiervon unberührt. Hierzu vereinbaren die Parteien Folgendes:

1. Einhaltung von Mindestarbeitsbedingungen

1.1. Der Auftragnehmer ist verpflichtet,

a) für Leistungen, deren Erbringung dem Geltungsbereich

- eines nach dem Tarifvertragsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1323) in der jeweils geltenden Fassung für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrages,
- eines nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799) in der jeweils geltenden Fassung für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrages oder
- einer nach den §§ 7, 7a oder 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes oder nach § 3a des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Februar 1995 (BGBl. I S. 158) in der jeweils geltenden Fassung erlassenen Rechtsverordnung unterfällt, seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) bei der Ausführung des Auftrags wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts zu gewähren, die in dem Tarifvertrag oder der Rechtsverordnung verbindlich vorgegeben werden.

b) für Leistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene (§ 1 Abs. Absatz 3 TVgG) seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) bei der Ausführung des Auftrags wenigstens das in Nordrhein-Westfalen für diese Leistung in einem einschlägigen und repräsentativen mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarten Tarifvertrag vorgesehene Entgelt nach den tarifvertraglich festgelegten Modalitäten zu zahlen und während der Ausführungslaufzeit Änderungen nachvollziehen.

c) bei der Ausführung der Leistung seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) wenigstens ein Entgelt in Höhe des allgemeinen Mindestlohns, nach den Vorgaben des [Mindestlohngesetzes](#) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348) in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Diese Pflicht gilt auch, sofern das gemäß lit. a) und b) zu zahlende Entgelt das Mindeststundenentgelt nach dem Mindestlohngesetz unterschreitet.

1.2. Der Auftragnehmer trägt dafür Sorge, dass die bei der Ausführung des Auftrags beteiligten Nachunternehmer die in Ziffer 1.1. genannten Pflichten ebenfalls einhalten.

1.3. Ziffer 1.1., lit. c) gilt nur, sofern die ausgeschriebene Leistung im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland erbracht wird. Ziffer 1.1., lit. c) gilt nicht für Auftragnehmer, die unter § 224 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 sowie § 226 des Neunten Sozialgesetzbuches fallen.

2. Kontroll- und Prüfrecht

Der Auftraggeber ist berechtigt, die Einhaltung der unter Ziffer 1. genannten Verpflichtungen während der Auftragsausführung zu überprüfen. Hierzu ist der Auftragnehmer verpflichtet,

- (a) dem Auftraggeber auf dessen Verlangen die notwendigen Unterlagen zur Verfügung zu stellen, aus denen sich die Einhaltung der unter Ziffer 1. genannten Verpflichtungen zweifelsfrei ergibt. Sofern diese Unterlagen personenbezogene Daten enthalten, erfolgt die Vorlage in anonymisierter Form sowie unter Beachtung des Datenschutzrechts.
- (b) seine Beschäftigten auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hinzuweisen.

3. Kündigung aus wichtigem Grund; Vertragsstrafe

- 3.1. Der Auftraggeber kann den Vertrag aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist unter anderem kündigen,
- a) wenn der Auftragnehmer eine Pflicht aus Ziffer 1. verletzt,
 - b) wenn der Auftragnehmer nicht sicherstellt, dass die Nachunternehmen eine Pflicht aus Ziffer 1. einhalten oder
 - c) wenn der Auftragnehmer seinen Pflichten aus Ziffer 2. nicht nachkommt.
- 3.2. In den in Ziffer 3.1. genannten Fällen, verpflichtet sich der Auftragnehmer zur Zahlung einer Vertragsstrafe, deren Höhe eins von Hundert, bei mehreren Verstößen bis zu fünf von Hundert des Auftragswertes beträgt. Dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens durch den Auftraggeber ist nicht ausgeschlossen, jedoch wird die verwirkte Vertragsstrafe auf den weiteren Schadensersatz des Auftraggebers angerechnet.
- 3.3. Im Übrigen berühren Ziffer 3.1. und 3.2. nicht die weiteren Rechte der Vertragsparteien.

Ende

6.2 **Sicherheitsleistung durch Bürgschaft**

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“ des Vergabe- und Vertragshandbuchs für die Baumaßnahmen des Bundes (VHB) zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss inhaltlich vollständig dem Formblatt des Auftraggebers entsprechen.

Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Vorausklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.“

7 **Zahlungsbedingungen (§ 17)**

Vorauszahlungen werden nur geleistet, wenn nachfolgend eine Regelung getroffen ist:

./.

8 Gerichtsstand ist Grevenbroich.

9 **Weitere Besondere Vertragsbedingungen**

- E N D E der besonderen Vertragsbedingungen

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen

1 Art und Umfang der Leistungen (§ 1 VOL/B)

Die vereinbarten Preise enthalten auch die Kosten für Verpackung, Aufladen, Beförderung bis zur Anlieferungs- oder Annahmestelle und Abladen, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben ist. Der Auftragnehmer hat Packstoffe zurückzunehmen und ggf. auf seine Kosten zu beseitigen. Etwaige Patentgebühren und Lizenzvergütungen sind durch den Preis für die Leistung abgegolten.

2 Änderung der Leistung (§ 2 Nummer 3 VOL/B)

- 2.1 Beansprucht der Auftragnehmer aufgrund von § 2 Nummer 3 eine erhöhte Vergütung, muss er dies dem Auftraggeber unverzüglich - möglichst vor Ausführung der Leistung und möglichst der Höhe nach - schriftlich mitteilen.
- 2.2 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die durch die Änderung der Leistung bedingten Mehr- oder Minderkosten nachzuweisen.

3 Ausführung der Leistung (§ 4 VOL/B)

Der Auftraggeber kann sich über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung unterrichten.

4 Güteprüfung (§ 12 Nummer 2 VOL/B)

Verlangt der Auftraggeber eine im Vertrag nicht vereinbarte Güteprüfung, werden dem Auftragnehmer die dadurch entstandenen Kosten erstattet.

5 Abnahme (§ 13 VOL/B)

- 5.1 Die Lieferung oder Leistung wird förmlich abgenommen.
- 5.2 Die Gefahr geht, wenn nichts anderes vereinbart ist, auf den Auftraggeber über
- bei Lieferleistungen mit der Übernahme an der Anlieferungsstelle,
 - bei Aufbauleistungen mit der Abnahme.

6 Mängelansprüche (§ 14 VOL/B)

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt mit der Abnahme der Leistung.

7 Rechnungen (§§ 15 und 17 VOL/B)

- 7.1 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.
- Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.
- 7.2 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

8 Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen (§ 16 VOL/B)

Der Auftragnehmer hat über Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen arbeitstäglich Listen in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen

- das Datum,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen enthalten.

Rechnungen über Stundenverrechnungssätze müssen entsprechend den Listen aufgegliedert werden. Die Originale der Listen behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

Ende der zusätzlichen Vertragsbedingungen